

Fachgespräch im Berufsförderungswerk der Stiftung Friedehorst mit SoVD-Landesverband

## Viele Berührungspunkte gefunden

Nachdem der SoVD bereits im Januar 2017 ein Fachgespräch im Berufsförderungswerk (BFW) der Stiftung Friedehorst geführt hatte (siehe SoVD-Zeitung, Bremen Kurier März 2017), wurde der verabredete Gesprächsfaden nun wieder aufgenommen. Dabei stellten die Teilnehmer mehrere Berührungspunkte zwischen ihren Arbeitsgebieten fest.

An dem Gespräch waren der Vorsteher der Stiftung, Pastor Michael Schmidt, und sein Kollege im Vorstand, Onno Hagenah, sowie der SoVD-Landesvorsitzende Joachim Wittrien und der Sprecher des Sozialpolitischen Ausschusses, Henry Spradau, beteiligt.

Die Vertreter von Friedehorst schilderten die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Stiftung. Dazu gehören Angebote der Altenhilfe und für Menschen mit Behinderung einschließlich ambulanter Pflegedienste, ferner das Berufsförderungswerk mit Angeboten der beruflichen Rehabilitation auch im Bereich des Landes Niedersachsen, die Altenpflegeschule, das Neurologische Rehabilitationszentrum und das Nebelthau-Gymnasium. Friedehorst ist mit rund 1400 Beschäftigten der größte Arbeitgeber in

Bremen-Nord. Bereits seit 15 Jahren gibt es eine Zusammenarbeit mit der Werkstatt Bremen Martinshof in Form von besonderen Arbeitsangeboten für Menschen mit Behinderungen, die jetzt noch einmal intensiviert wurde.

Die Vertreter des SoVD erläuterten die Entstehung und Ziele des Verbandes, insbesondere die Vorstellungen, wie sie unter anderem im Sozialpolitischen Programm von 2015 niedergelegt sind. Joachim Wittrien schilderte die Wahrnehmung der unterschiedlichen sozialen Aufgaben und die Arbeit der Einrichtungen des Verbandes, beispielsweise im Bereich der beruflichen Rehabilitation. Er stellte auch die Möglichkeiten des Verbandes zur Politikberatung, die Interessen- und Rechtsvertretung seiner Mitglieder und die sonstigen Sat-

zungsaufgaben dar.

Die Gesprächsteilnehmer stellten eine Reihe von Berührungspunkten in ihrer jeweiligen Arbeit fest. Dazu gehört das Eintreten für eine sachgerechte Weiterentwicklung der Pflege mit guten Rahmenbedingungen, einer Sicherstellung der notwendigen Qualität und des Fachkräftebedarfes sowie einer der Schwierigkeit und Bedeutung entsprechenden, angemessenen tariflichen Vergütung der Tätigkeiten.

Im Bereich der beruflichen Rehabilitation sind weitere Maßnahmen und Anstrengungen zu einer umfassenden beruflichen Teilhabe auch für schwerer betroffene Menschen mit Behinderung erforderlich. Im Bereich der beruflichen Rehabilitation ist die Erörterung von Kooperationsmöglichkeiten vorgesehen.



Im Gespräch: Michael Schmidt, Onno Hagenah, Joachim Wittrien und Henry Spradau (von links).

Sowohl die Stiftung Friedehorst als auch der SoVD wissen sich den Zielen der UN-Behindertenrechtskonvention und einer inklusiven Gesellschaft in allen Lebensbereichen in besonderer Weise verpflichtet. Beide Seiten unterstrichen die Notwendigkeit, die schulische Inklusion fortzuentwickeln und unbedingt mit den erforderlichen

personellen und finanziellen Ressourcen auszustatten. Der SoVD bezog dazu im Rahmen des Bremer Memorandums – Inklusion in Schule und Bildungspolitik – Stellung.

Die Teilnehmer verabredeten, in Kontakt zu bleiben, gegenseitig Informationen auszutauschen und das Gespräch bei passender Gelegenheit fortzusetzen.

Stand des Sozialverband beim BBW lockte Gäste mit Informationen

## SoVD beim Weihnachtsmarkt

Alle Jahre wieder ist der Landesverband Ende November zu Gast beim Weihnachtsmarkt des Berufsbildungswerkes Bremen nahe der Universität. Erstmals fand der Markt, kombiniert mit einem Tag der offenen Tür, an zwei Tagen statt.

Bereits im Foyer tauchte man in die vorweihnachtliche Atmosphäre ein, die den Rundgang durchs Haus und auf dem Gelände angenehm machte: Viele bunte, liebevoll dekorierte Buden warteten auf Besucherinnen und Besucher.

Auch die „SoVD-Bude“ war wie in jedem Jahr dabei. Lockten woanders kulinarische Genüsse oder Präsente, waren es hier Informationen pur!

Die Anwesenden am Stand boten interessierte Bürgerinnen und Bürger, versorgten sie mit Infomaterial und zeigten Wege in der persönlichen Situation auf. Natürlich konnten sie auch viele bekannte Menschen begrüßen. So erhielten sie zeitweise Unterstützung von Sarah Ryglewski, Abgeordnete der SPD im Deutschen Bundestag.

„Unser Stand auf dem BBW-Weihnachtsmarkt ist zu einer echten Institution geworden“, sagte Joachim Wittrien, 1. Vorsitzender des Landesverbandes. „Uns

macht es immer viel Freude, hier präsent zu sein und interessierte Menschen aus Bremen und Niedersachsen über das Angebot des SoVD zu informieren.“



Klaus Möhle, Joachim Wittrien, Sarah Ryglewski, Thomas Wolter und Edith Wittrien (v. li.) am Stand des SoVD Bremen.

Frühstück mit Würdigung von Mitgliedern

## Ehrungen in Leherheide

Der Ortsverband Leherheide hat im Rahmen einer 100-Jahr-Feier ein Frühstück veranstaltet und dabei langjährige Mitglieder geehrt.

Auf dem Foto sind folgende Mitglieder zu sehen: Anna Bultmann: 30 Jahre Mitgliedschaft; Karl Otto Harms, 2. Landesvorsitzender und 1. Kreisvorsitzender KV Bremerhaven; Beate Andrews: 10 Jahre; Alfred Bultmann, 1. Vorsitzender OV Leherheide; Anna Maria Stahl: 30 Jahre; Elisabeth Krumsiek: 10 Jahre; Erich Meyer: 20 Jahre; Richard Caspar Barion: 20 Jahre; Adolf Ludewig: 10 Jahre; Edith Meyer: 25 Jahre. Dieter Fehsenfeld (35 Jahre) und Willy Tucholke (50 Jahre) waren leider verhindert und haben ihre Ehrungen zu Hause erhalten.

Der Vorstand hat beschlossen, die Rundschreiben nicht mehr auszutragen, sondern an den Infotagen zu verteilen. Diese finden immer am 2. Freitag im Monat in der Lukas-Kirchengemeinde, Louise-Schröder-Str. 1, in Leherheide statt.



Die Geehrten in Leherheide.